

SS-Brigadeführer

Heinrich Hannibal

geb. 19.11.1889 Söllingen

gest. 09.05.1971 Hamburg



Waffen-SS

Kampfgruppenführer in der 4. Armee

Ritterkreuz am 23.08.1944 als SS-Standartenführer

Auszeichnungen

Braunschweigisches Kriegsverdienstkreuz 1. Klasse
Spangen zum EK II und EK I 1941
Verwundetenabzeichen 1918 in Silber
Infanterie-Sturmabzeichen in Silber
Ehrenkreuz für Frontkämpfer 1934
Polizei-Dienstauszeichnungen
Dienstauszeichnung I.Klasse 1936
KVK II mit Schwertern 1942
Ostmedaille 1942

Beförderungen

00/1909 Unteroffizier
01/1914 Feldwebel
09/1915 Offiziersstellvertreter
01/1919 Leutnant
01/1920 Leutnant der Polizei
04/1923 Oberleutnant der Polizei
07/1927 Hauptmann der Polizei
01/1937 Major der Polizei
05/1939 SS-Obersturmbannführer
01/1944 Oberst der Polizei
11/1944 SS-Oberführer
01/1945 SS-Brigadeführer

Ritterkreuz als Kommandeur des SS-Polizei-Schützen-Regiment 31

Von 1905 bis 1907 befand er sich auf der Unteroffiziers-Vorschule und wurde schließlich 1909 zum 4. Lothringischen I.R. 136 versetzt. Mit diesem Regiment nahm Hannibal am 1. Weltkrieg, im Westen, Osten und Rumänien, teil, wo er dreimal verwundet wurde. Nach dem Krieg war er bis 1919 im Landesschützenkorps und kam dann zum I.R. Im Juli 1920 schied Hannibal aus dem Heeresdienst aus und trat zur Sicherheits- und Schutzpolizei in Ohrdruf über. Er besuchte die Polizeischule und wurde Abschnittskommandeur Bochum-Süd und war ab Dezember 1935 als Dezernent beim Regierungs- präsidenten in Arnshagen tätig. 1937 wurde er als Major Kommandeur des Schutzpolizei Hamburg-Harburg und nach Ausbruch des 2. Weltkriegs Kommandeur des Polizei-Rekrutenbataillons 3030 in Bremen. Im Feldzug gegen die Sowjetunion übernahm Hannibal im Jänner 1942 den Posten des Abschnitts-Polizeiführer in Cherson und im April 1943 das Kommando über das SS-Polizei- Schützenregiment 31. Für eine Kampfhandlung ostwärts Lida, bei der Hannibal verwundet wurde, erhielt er am 23. August 1944 das Ritterkreuz. Im Jänner 1945 zum SS-Brigadeführer und Generalmajor der Schutzpolizei ernannt , übernahm er die Führung einer Kampfgruppe in der 4. Armee in Ostpreußen.